

Sophia Swaruu (Yazhi) Aktuelle Gespräche (3)

Autor
Cosmic Agency
Gosia
veröffentlicht
09.09.2024

Original Text: <https://swaruu.org/transcripts/sophia-swaruu-yazhi-recent-conversations-part-3>

Original Video : https://youtu.be/iSyrU_ADZ7U

Übersetztes Video (Deutsch): <https://youtu.be/HkSNX6bLVAA>

Gosia: Yazhi, vor einigen Jahren hast du erzählt, dass du dich von deinen Freunden auf der Toлека missverstanden gefühlt hast, als du dort ankamst. Wie sie ausgeflippt sind. Wie du dich nicht akzeptiert gefühlt hast. Sie haben dich nie nach deinen Kräften gefragt, sondern nur spekuliert, und das hat dich verletzt. Wie fühlst du dich jetzt? Wie behandeln sie dich?

Yazhi: Das hat sich nicht viel geändert.

Gosia: Nicht? Haben sie angefangen, dich zu fragen und zu erfahren, was du tust?

Yazhi: Nein, sie haben eher eine nachlässige Einstellung angenommen und den Versuch aufgegeben, mich zu „erziehen“. Also lassen sie mich in Ruhe und ich renne den ganzen Tag wild auf dem Schiff herum. Ohne „Schulbildung“. Sie sind jetzt zu beschäftigt, um zu versuchen, mich zu erziehen. Sie haben Mari unterrichtet, als sie 13 und 14 Jahre alt war. Aber jetzt ist sie 16 und plötzlich in Alenym's Rolle und Schuhen.

Gosia: Ok, also hat Maris Ankunft auch ihre Aufmerksamkeit verlagert.

Yazhi: Fast so, als wäre es geplant gewesen ... oder?

Gosia: Hmm ja. Ok. Das Problem war auch, dass du versorgt werden wolltest. Zeigen sie das?

Yazhi: Was bringt es, ein Kind zu sein, wenn man nicht versorgt wird?!

Gosia: Fühlst du dich gut aufgehoben? Was ist mit Akzeptanz?

Yazhi: Mehr als vorher, ja, aber sie sehen mich immer noch als komische Person, mehr weil die Föderation mich als gefährlich eingestuft hat ... du kannst es dir vorstellen. Ich bin die meiste Zeit allein. Aber sie kümmern sich um mich oder

versuchen es, da sie immer wissen wollen, wo ich mich aufhalte. Aber es ist jetzt genauso wie bei den anderen Leuten hier ... und mir.

Gosia: Bei den anderen Leuten und dir?

Yazhi: Ja.

Gosia: Du meinst, du spürst die Trennung?

Yazhi: Das gibt es, aber die T-Shirts (Taygeter) sehen mich als getrennt an, weil ich einfach ein Kind bin und das einzige hier in der Gegend. Der andere ist erwachsen geworden, schade.

Gosia: Haha, okay. Yazhi, damals, 2020/2021, sagtest du, dass deine Kräfte wachsen würden. Jetzt haben wir 2024. Inwiefern bist du in Bezug auf deine Fähigkeiten gewachsen?

Yazhi: Überall. Aber ich habe Bedenken, dass es mehr schadet als nützt, darüber zu sprechen.

Gosia: Warum?

Yazhi: Weil das hier langsam wie ein Sophia-Egotrip wird.

Gosia: Ach, hör auf! Das ist eine Geschichte über dich. Darüber, wer du bist. In einer großartigen Zusammenfassung. Lerne von Urmahs, haha. Es ist nichts falsch am Ego.

Yazhi: Aber das sind Katzen.

Gosia: Wir alle sollten ein bisschen von einem Urmah in uns haben. Und ich bin diejenige, die ein Video macht, Yazhi. Ich möchte, dass es über dich ist. Warum versteckst du so viel?

Yazhi: Ok. Nun, ich bin mir dessen, was auf mehreren Ebenen geschieht, stärker bewusst. Ich kann die physische Welt sehen und verstehen, was sie aus der Astralwelt heraus bewegt. Alles, was in der Welt der Lebenden geschieht, hat seine Ursachen und eine direkte Verbindung zu den Astralreichen. Höher und niedriger, das ist dasselbe.

Ich kann mich vollständig oder nur teilweise nur mit dem Geist teleportieren. Das macht mir viel Spaß, aber es ist sehr kräftezehrend!

Gosia: Damals hast du damit experimentiert, Gegenstände mitzubringen. Kannst du das jetzt?

Yazhi: Ich kann, aber nur das, was ich physisch tragen kann. Ich kann zum Beispiel kein Auto teleportieren. Aber ich bin sicher, dass das nur selbst auferlegte Grenzen sind, die ich vielleicht irgendwann überwinden kann.

Ich kann meinen Geist durch ein organisches Portal projizieren oder eine Person überlagern. Ich kann durch jemanden hindurch sprechen, so als wäre ich ein alter Chinese in Chinatown, der Yazhi spricht und sich dann an nichts mehr erinnert (das habe ich nur experimentell und mit Ethik gemacht).

Gosia: Ok! Was ist eine partielle Teleportation?

Yazhi: Wie eine halb materielle Person erscheinen. Ergo: ein Geist. Ich kann die Wesen sehen, die sich in der Nähe bestimmter Menschen befinden und diese kontrollieren oder versuchen, sie zu kontrollieren.

Gosia: Ein Geist? Nochmal ... willst du das mit mir versuchen? Oder vielleicht hast du es schon getan, aber ich bin mir dessen nicht bewusst.

Yazhi: Lieber nicht. Das ist zu invasiv und du bist sowieso schon zu sehr von mir beeinflusst, sodass das keine Leistung wäre.

Gosia: Zu invasiv? Ich bin die perfekte Kandidatin für ein Experiment, denn ich bin nicht wie einige deiner Freunde da oben! Ich bin offen dafür und möchte Dinge lernen und erleben. Übrigens, als zufällige Menschen und Tiere zu erscheinen, zählt nicht!

Yazhi: Warum nicht? Ich könnte als verrücktes Eichhörnchen erscheinen!

Gosia: Nein. Erscheine als du selbst. Wenn du ein Eichhörnchen bist, werde ich nicht wissen, dass du es bist. Es sei denn, es spricht.

Yazhi: Ich kann es immer noch nicht zum Sprechen bringen, nein, da ich dafür sorgen muss, dass es richtige Stimmbänder und eine bessere Zunge und Lippen entwickelt.

Gosia: Dann wird es nutzlos sein. Ok, welche andere Fähigkeit ist gewachsen?

Yazhi: Ich kann als Kollektiv durch den Äther denken, nicht durch das Physische, und damit das gesamte Kollektiv so beeinflussen, dass es so denkt, wie ich es möchte. Dadurch habe ich die Gefahrenstufe 10 von 10 für Kreaturen der Galaktischen Föderation erreicht. Ich fühle mich geehrt, das ist Ékatás Stufe!!

Gosia: Und was sollen sie denken? Das Kollektiv. Was hast du damit in letzter Zeit erreicht?

Yazhi: Tausende und Abertausende von Sternensamen dazu zu bewegen, sich koordiniert zu bewegen, als würden sie miteinander sprechen, was dazu beiträgt, das Zünglein an der Waage zugunsten einer harmonischeren und positiveren Zeitachse zu bewegen.

Gosia: Aber mit welchen Gedanken genau beeinflusst du sie? Im Allgemeinen auf das Positive ausgerichtet oder mit einem bestimmten Gedanken zu einem bestimmten Thema?

Yazhi: Da es sich um komplexe Gedanken- und Emotionsmuster handelt, können sie nicht genau mit Worten beschrieben werden. Es ist jedoch die Vereinigung aller Wahrnehmungen von Sternensamen, die gleich denken und eine positivere Welt und Zeitachse schaffen wollen. Sie kennen sich vielleicht nicht, aber sie sind durch ein untergeordnetes kollektives Unbewusstes aller Menschen mit einer ähnlichen positiven Sternensamen-Schwingung vereint. Diese Gedankenmuster sind variabel und können so gut wie alles umfassen, wie die Art und Weise, wie sie mit Widrigkeiten umgehen und wie sie ihre Integrität bewahren.

Wie ich bereits erklärt habe, kann ein Sternensame allein durch seine Existenz Tausende von Menschen beeinflussen, und das tut er auch, und zwar durch diesen unbewussten kollektiven Geist. Je bewusster ein Sternensame ist und je aktiver er ist, desto mehr beeinflusst er dieses Kollektiv. Ich mache das Gleiche.

Gosia: Wie hängt das mit ihrem höheren Selbst zusammen? Koordinierst du das mit ihrem höheren Selbst? Verschmilzt du damit?

Yazhi: Sagen wir einfach, dass ich mit dem höheren Selbst der Menschen, die in meiner Schwingung sind, übereinstimme. Ich beeinflusse sie durch das kollektive Unbewusste, in dem auch ich mich aufhalte. Das höhere Selbst ist individueller, aber je höher die Frequenz, desto weniger individuell wird es, da es sich mit der Quelle zu vermischen beginnt, da es am Ende nichts als vollständige Einheit gibt.

Gosia: (Ich spüre, dass Yazhi müde ist) Ok. Du bist jetzt müde, oder?

Yazhi: Das kann ich noch nicht kontrollieren. Ich muss mich auf das Physische konzentrieren, um die Computertasten bedienen zu können. Es fällt mir nicht schwer, in die Astralwelt zu gehen, sondern es fällt mir schwer, mich auf die physische Welt zu konzentrieren. Es ist, als würde man einen Korken unter Wasser halten. Ich möchte natürlich zurück in die Astralwelt.

Gosia: Meine Fragen sind auch nicht gut dafür geeignet. Sie reißen dich noch mehr aus dem Physischen heraus. Tatsächlich hat mich jemand in den Kommentaren dafür kritisiert und gesagt, dass meine Fragen Mist sind, weil sie sehr „luftig-feenhaft“ sind, und sie wollten praktische Dinge von dir wissen.

Yazhi: Willst du etwas Praktisches? Sprich mit Senetre oder mit Zai'kira. Ich bin Yazhi, ich bin nicht praktisch, ich bin ein Gedanke, und ich bin eine wandelnde Tasche voller Metaphysik, die wie ein Mädchen aussieht.

Gosia: Ich würde liebend gerne mit Zai'kira oder Senetre sprechen!

Yazhi: Ich wusste, dass du das sagen würdest! Hat dir der heutige Vortrag gefallen?

Gosia: Er war toll!

Yazhi: Zu sehr „ich, ich“, Yazhi, für meinen Geschmack.

Gosia: Nein!

Yazhi: Jeder sollte in der Lage sein, all das zu tun. Letztendlich geht es nicht um mich. Es geht darum, keine mentalen Grenzen zu haben. Entferne sie und du fliegst!

(Emoticons von Socken werden auf dem Bildschirm angezeigt)

Yazhi: Weißt du, warum Socken? Die Wahrheit, warum ich die meiste Zeit keine Schuhe trage?

Gosia: Weil sie dich nicht rutschen lassen? Und Rutschen macht Spaß?

Yazhi: Das auch, aber es gibt etwas Tieferes.

Gosia: Sie geben dir Bodenhaftung?

Yazhi: Ja. Ich brauche Bodenhaftung, sonst verbrenne ich meinen Körper mit meiner mentalen Energie. Vor zwei Jahren habe ich mich verbrannt, bis ich angefangen habe, barfuß zu gehen. Socken, wenn sie aus Baumwolle sind, geben meinen Füßen ein Minimum an Schutz, deshalb.

Gosia: Würden die Schuhe nicht den gleichen Zweck erfüllen?

Yazhi: Nein, zu viel Isolation. Jetzt weißt du also, dass meine Socken nicht nur eine Modeerscheinung sind. Sie stehen in direktem Zusammenhang mit meiner Gehirnleistung und all der Elektrizität, die sie erzeugt.

Gosia: Warum nicht ganz barfuß?

Yazhi: Oh ja, das ist das Beste!! Aber ohne jeden Schutz. Socken geben mir ein Minimum. Nicht so gut wie die Erde oder ein Planet, aber besser als nichts.

Gosia: Aber Schutz vor was? Es ist ein Schiff. Keine Kieselsteine oder Steine. Es gibt dort nichts Scharfes.

Yazhi: Es könnte welche geben. Das Schiff ist groß. Es gibt Dinge auf dem Boden. Und ich mag auch das Rutschen. Ich trage Socken, wenn ich mich auf dem Schiff aufhalte. Und sogar Stiefel, wenn ich irgendwo hingehere, wo sie zum Schutz erforderlich sind. Aber meistens nicht.

ANOTHER DAY

Gosia: Was ist mit deiner Insel, auf die du dich früher zurückgezogen hast? Gehst du immer noch dorthin?

Yazhi: Nein, schon lange nicht mehr, und nicht mehr, seit sie von einem schrecklichen Monsun oder Wirbelsturm getroffen wurde. Sie ist aber immer noch da, und jetzt, wo du es erwähnst, würde ich gerne wieder hinfahren. Ich könnte von der Energie, die ich dort tanken würde, profitieren.

Gosia: Als du dort warst, hat uns Dhor K'aal'el erzählt, was seiner Meinung nach der Grund für deine Reise war, und dass die Insel Maria heißt. Was hast du dort wirklich gemacht?

Yazhi: Es ist nicht genau auf der anderen Seite der Pyramide, aber nah genug dran, ja, das ist es. Der Name ... es ist in Ordnung, ihn zu erwähnen, weil die Leute nicht wirklich wissen, von welcher kleinen winzigen Insel ich spreche. Es gibt dort ein halbes Dutzend Inseln namens Maria. Im Ernst, und das in ganz Französisch-Polynesien. Swaruu hat in der Vergangenheit eine von ihnen benannt.

Gosia: Aber ist das ein Zufall? Der Name?

Yazhi: Nein, kein Zufall.

Gosia: Was meinst du damit, dass sie sie benannt hat? Also ist es nicht der offizielle Name der Insel?

Yazhi: Doch, aber viele haben dort alternative Namen. Ich weiß es nicht. Die Gegend ist voller kleiner Inseln.

Gosia: Und was hast du dort gemacht?

Yazhi: Energiepunkt der Erde, superstarker Knotenpunkt in den Ley-Linien. Was auch immer du dort denkst, verbreitet sich schnell über die ganze Erde.

Gosia: Und hat es das?

Yazhi: Ja. Es tut mir leid, ich bin abgelenkt. Die Taygeter fordern mich heraus, während ich hier mit dir schreibe. Sie sprechen mit mir auf Italienisch und Latein, um zu sehen, ob ich zusammenbreche. Jetzt haben sie Deutsch hinzugefügt. Diese Typen ärgern mich, ich habe ihnen gerade gesagt, dass sie damit aufhören sollen. Es ist eine Art Rache.

Gosia: Rache?

Yazhi: Weil ich sie ständig auf den Arm nehme.

AN EINEM ANDEREN TAG

Gosia: Yazhi, als du Tolekas Vorratskammern auffüllen wolltest, sagtest du: „Ich repliziere kein Essen, ich verlagere nur die ‚Datteln‘ in der Vorratskammer. Und ich benutze den verdammten Traktorstrahl.“ Könntest du erklären, was du damit meintest, als du das mit dem Traktorstrahl gemacht hast?

Yazhi: Ich bin mit meinem Schiff in eine andere Zeitlinie gereist, so wie es auch mit Menschen gemacht wird, weißt du, wenn man mehr als einen mitnimmt, und dann habe ich statt Menschen Lebensmittel von dort mitgebracht. Der Traktorstrahl diente nur dazu, nicht persönlich zu diesen anderen Vorratskammern zu gehen.

Gosia: Warum machst du das nicht mehr?

Yazhi: Ich habe andere ohne Lebensmittel zurückgelassen. Das ist einfach der Grund.

Gosia: Haha, jetzt verstehe ich, warum bei mir zu Hause auf mysteriöse Weise Dinge verschwinden.

Ok. Anéeka hat uns vorhin erzählt, dass das Schiff sich auch selbst repariert. Du bringst kein Essen mehr, aber was ist mit Schiffsreparaturen? Machst du das immer noch oder sind es jetzt zu viele Reparaturen, um sie zu erledigen?

Yazhi: Zu viele. Das ist jetzt die Aufgabe der Saska und ihrer Besatzung. Wie ihr wisst, befindet sich die Saska One, die früher unser Versorgungsschiff war, jetzt permanent in der Erdumlaufbahn und dient der restlichen Flotte als Hilfsversorgungsschiff. Sie reparieren gerade die Alcyone.

Gosia: Ok, also habt ihr vor einiger Zeit aufgehört, ein Schiff zu reparieren. Habt ihr das manuell gemacht? Heimlich nachts oder wie?

Yazhi: Manuell, weil ich so klein bin. Aber ich habe auch mit meinem Geist Zeitlinien

beschleunigt, damit sie keine Probleme haben. Aber das mache ich nicht mehr, weil ich geistig erschöpft bin. Überfordert. Und ja, heimlich so viel wie möglich, aber jetzt nicht mehr.

Gosia: Ok. Und teleportierst du dich immer noch durch das Schiff? Deine Freunde haben erzählt, dass man dich an vielen Orten gleichzeitig gesehen hat usw. Ich weiß, dass du das oft gemacht hast, um ihre Neugier zu wecken, damit sie von dir lernen können, zumindest um dich zu fragen, wie du das gemacht hast ... aber machst du das immer noch nur für dich?

Yazhi: Ja, das ändert sich nicht. Nur für mich, ja, die ganze Zeit. An mehreren Orten gleichzeitig zu erscheinen, mache ich weniger, weil es geistig anstrengend und kräftezehrend ist. Teleportieren ja, aber ich achte darauf, dass ich mich nicht ins falsche Badezimmer teleportiere.

Gosia: Haha. Was ist mit Maris Zimmer? Sie ist jetzt auf einem anderen Schiff. Kannst du dich dorthin teleportieren, um sie zu sehen?

Yazhi: Als sie hier war, ja. Im Moment nicht. Ich würde es lieber nicht tun, da ich das Innere des Schiffes, auf dem sie sich befindet, nicht gut genug kenne und das notwendig ist, um mich sicher dorthin zu teleportieren.

EIN WEITERES GESPRÄCH

Gosia: Nun zu einer wichtigen Frage. Warum wirst du nicht älter? Bitte teile es uns mit. Zögere nicht! Ich vermisse die Zeiten, in denen du intimere Dinge offener geteilt hast.

Yazhi: Ich möchte nicht wachsen. Und ich habe die volle Kontrolle über meinen Körper. Ergo wachse ich nicht. Ich stecke im Alter von neun Jahren fest. Nicht zehn oder elf. Ich bin immer neun und selbst ein Arzt kann bestätigen, dass meine Knochen denen eines neunjährigen Mädchens entsprechen. Aber mein Geist hat zwei Geschwindigkeiten. Neunjährige Mentalität und ... kosmischer Klugscheißer. Letzteres bedeutet, dass meine Seele sehr alt ist.

Gosia: Nun, du bist früher ein bisschen gewachsen. Dann hast du aufgehört, oder vielleicht schien es nur so, als würdest du wachsen.

Yazhi: Wenn ich mich nicht zurückhalte, könnte ich noch ein wenig wachsen. Mir geht es besser als kleines Mädchen. Ich mag die Welt der Erwachsenen nicht. Und noch etwas ... In diesem Alter habe ich eine bessere Verbindung zur Quelle. Aber es sieht so aus, als läge ich da falsch, denn Mari verliert ihre übersinnlichen Kräfte nicht, sondern gewinnt sie hinzu.

Gosia: Und was gefällt dir an der Welt der Erwachsenen nicht?

Yazhi: Der Verlust des Glücks.

Gosia: Ich bin glücklich!

Yazhi: Ich habe zu viele hässliche Erinnerungen daran, erwachsen zu sein. Ich war einmal „ein“ Swaruu 9. Ich denke, oder „fürchte“, dass ich, wenn ich erwachsen werde, wieder so werden könnte wie sie. Zum Beispiel viel für verlorene Sachen zu

kämpfen und am Ende hässlich getötet zu werden. Solche Sachen.

Gosia: Wäre es dann nicht besser, ein völlig neuer Mensch zu werden? Zu viele hässliche Erinnerungen sind mit der Swaruu-Linie verbunden.

Yazhi: Sicher, deshalb vergessen die Menschen frühere Leben, aber ich kann nicht vergessen.

Gosia: Ich verstehe. Und Yazhi ... was ist der eigentliche Zweck deiner Inkarnation?

Yazhi: Wie ich bereits sagte, bin ich mir nicht sicher, ob ich in diesem Sinne wirklich lebendig bin.

Gosia: Nun, du wirst gesehen. Du isst und spielst.

Yazhi: Ich habe meinen Körper manifestiert und manifestiere ihn weiterhin. Ich wurde einmal von einer Frau geboren, aber das war ... vor 3300 Jahren linearer Zeit. Wenn es solche Daten überhaupt gibt.

Gosia: Aber warum weiterhin inkarnieren? Warum nicht vollständig auf der anderen Seite bleiben?

Yazhi: Ich habe die andere Seite nie verlassen.

Gosia: Aber warum einen Körper haben? Warum kommen und essen und mit Gosia sprechen? Warum mit irgendjemandem reden? Warum die Dinge mit physischen Augen sehen?

Yazhi: Du hast immer einen Körper. Wenn du auch auf der anderen Seite bist, spiegelt er nur deine Schwingung wider, als ein Bild dessen, wer du bist. Und ich kann die Aufmerksamkeit zwischen diesen Astralkörpern, wie sie sie nennen, und dem, was du physischen Körper nennst, hin und her wechseln, aber für mich sind sie alle gleich. Dieser hier ist auch mein „Astralkörper“.

Gosia: Nun, warum inkarnierst du in der sogenannten Erfahrung des physischen Körpers in einem 9 Jahre alten Behälter? Warum nicht einfach ohne Form im Äther sein? Warum überhaupt eine Form haben? Warum hierher kommen und spielen und Lego anfassen und alles tun, was du als Yazhi tust? Warum nicht für uns alle völlig unsichtbar sein?

Yazhi: Weil es nicht der eine oder der andere Körper ist. Ich kann nach Belieben zwischen ihnen wechseln. Deshalb kann ich mich teleportieren und durch Wände gehen. Jede Seele kann das und tut es auch, doch sie ist vorübergehend in der Illusion der materiellen Welt und all ihren scheinbar unveränderlichen Gesetzen der Physik gefangen, die in anderen existenziellen Dichten nicht existieren und nicht gelten.

Gosia: Ok, ich verstehe, dass es nicht dieses oder jenes ist. Aber warum nicht einfach das sein? Das heißt, niemals einen physischen Körper manifestieren?

Yazhi: Es macht mehr Spaß, alles zu sein.

Gosia: Spaß? Bist du zum Spaß hier? Oder hast du das Gefühl, dass du mehr erreichen kannst, wenn du alles bist, auch das Physische? Was versuchst du zu

erreichen, wenn du auch im Physischen bist?

Yazhi: Denn wenn du mehrere Dichten und mehrere existenzielle Daseinsbereiche hast, stellst du fest, dass die niedrigeren diejenigen sind, die die höheren definieren, im Gegensatz dazu, da die Nummer zehn nicht ohne die anderen neun Nummern existieren kann, die vor ihr kommen. Was du also von Yazhi wahrnimmst, ist nur der, sagen wir ... fünfte von zehn Yazhi's. Das heißt, ich bin in allen zehn Schritten, Dichten. Und ich habe keine Ahnung, wie viele Schritte es gibt. Ich schätze, unendlich viele. Ich habe nur eins bis zehn zur Veranschaulichung verwendet.

Gosia: Warum kann eine Zehn nicht existieren, ohne sich selbst als Neun zu erfahren? Oder, mit anderen Worten, da die Zeit nicht linear ist, hast du dich bereits als alle Zahlen darunter erfahren. Warum jetzt hier sein, warum weitermachen? Alle anderen Zahlen unter zehn existieren bereits, irgendwo, irgendwann. Es muss jetzt nicht unbedingt ein physisches Yazhi sein.

Yazhi: Denn die Zahl zehn ohne die neun wäre die Zahl eins. Die zehn kann nicht für sich allein existieren, so wie kein höheres existenzielles Reich ohne die niedrigeren existieren kann.

Gosia: Aber die Zahl neun existiert bereits da draußen und in dir. Wenn du per Definition zehn bist, muss sie existieren. Sonst wärst du als Zehn nicht zehn. Du musst also nicht inkarnieren. Es gibt keinen Grund, es jetzt fortzusetzen.

Yazhi: Ich muss nicht, nein. Aber ich habe es bereits getan und mit dieser Mentalität, so seltsam sie für viele auch sein mag. Und ich setze nichts davon fort, du nimmst nur wahr, als ich in diesem Bereich war, aber ohne zu vergessen, wo und auf welcher Ebene ich mich befinde. Du nimmst nur wahr und sprichst mit dem Teil von **Yazhi**, der einst die dritte Dichte durchlaufen hat. Ich bin nicht dort. Ich lebe in einem zeitlosen Raum. Du bist es, der nur diesen Teil von Yazhi wahrnimmt, wie fast alle anderen auf dem Schiff, außer Mari. Und du bist auch der Teil von dir selbst, der die dritte Dichte durchläuft und einmal durchlaufen hat.

Gosia: „...einmal durch die dritte Dichte gegangen. Ich bin nicht dort“. Wow, das gefällt mir und ich verstehe es sogar! Die Frage bleibt ... warum bist du ... einmal durch diese Dichte gegangen?

Yazhi: Um zu erfahren, was sie zu bieten hat, wie jeder andere auch. Und weil ich nicht so leicht vergessen kann ... deshalb durchlebe ich alle Dichten auf einmal. Und man kann sagen, dass ich „zurückgekommen“ bin, um anderen zu helfen, da ich weiß, dass sie auch ich sind.

Gosia: Ich verstehe. Es ist lustig, dass du dich selbst als Yazhi bezeichnet hast, der in der Vergangenheit durch 3D gegangen ist. Ist das für dich in gewisser Weise Vergangenheit, du als zeitloser Raum, oder war das nur eine Ausdrucksweise?

Yazhi: Ohne diesen Ausdruck könnte ich die Idee nicht vermitteln. Und es ist nicht nur eine Ausdrucksweise, es ist aus der einen oder anderen Sichtweise gültig. Aber nicht aus einer anderen, das weißt du.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>

Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
